

# Friedensgespräche in unseren Kirchengemeinden

ALLE SIND EINGELADEN,  
DENN JEDE MEINUNG IST WICHTIG !



Impuls und Moderation durch:

Friedensreferent  
**CLEMENS RONNEFELDT**

**Montag, 16. Juni 2025  
von 18.00 bis 20.30 Uhr**

Alle Termine und Veranstaltungsorte:

Mi 09.04.2025 in Düren (1. Termin)  
Fr 09.05.2025 in Inden-Langerwehe  
Mo 16.06.2025 in Ratheim-Gerderath  
Mo 22.09.2025 in Linnich  
Di 23.09.2025 in Düren (2. Termin)  
Mi 24.09.2025 in Heinsberg

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungsort:

Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath  
Friedensstraße 1  
41836 Hückelhoven-Ratheim

Anmeldung erforderlich unter:  
Ev. Erwachsenenbildung KKR Jülich  
[www.eeb-kkrjuelich.de](http://www.eeb-kkrjuelich.de)  
Tel. 02461 996622 bzw. [eeb.juelich@ekir.de](mailto:eeb.juelich@ekir.de)

## Das Schweigen überwinden!

### Herzliche Einladung zu Friedensgesprächen

Die Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich lädt gemeinsam mit unserer Gemeinde zu einem Diskussionsprozess im Kirchenkreis zur Friedensfrage ein.

Wir nehmen wahr, dass aus unserer Kirche und in unseren Gemeinden wenig an öffentlichem Einspruch und friedensethischer Forderung in der gesellschaftlichen Debatte um Krieg und Frieden zu hören ist. Obwohl die aktuellen Entwicklungen eine breite gesellschaftliche Verständigung dringend nötig machen.

„Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein“ so hat Jürgen Henkys 1980 dieses Phänomen beschrieben. Fragen wir Menschen aus unseren Gemeinden, bekommen wir eine Reihe unterschiedlicher Antworten, wie es dazu kommt:

- weil in einer entfesselten Konflikt-Situation, mitten im Krieg, sich nicht gut über die reale Möglichkeit des Friedens sprechen lässt.
- weil wir in einem ethischen Widerspruch stecken, der sich nicht lösen lässt.
- weil wir insgesamt, - ja auch in anderen wichtigen Fragen wie der ökologischen Verantwortung oder der Migration -, eine fehlgelaufene Debatten-Kultur in Deutschland haben.
- weil wir viel zu sehr mit uns selber beschäftigt sind, mit der Veränderung in unserer Kirche angesichts schwindender Ressourcen.

Bei aller Verschiedenheit verbindet uns doch das Gespür dafür, dass ein Schweigen nicht guttut. Dass wir die Friedensbotschaft des Evangeliums hineinlassen müssen in diese unfriedliche Welt und uns der Spannung stellen sollen, die dann daraus entsteht. Wir können uns nicht ausruhen auf dem einmal Gesagten, mit ziemlicher Sicherheit werden wir es neu und anders sagen müssen. Aber da hilft keine Ausrede: Wir können uns nicht verstecken im Schweigen, das lässt unser Auftrag nicht zu.

Sie haben eine Meinung zu den aktuellen gesellschaftlichen Themen?

Gefragt sind alle!

Die Zukunft aller Menschen, vor allem junger Generationen, hierzulande, braucht Antworten. Nehmen Sie teil an den Gesprächen und lassen Sie uns gemeinsam an einer lösungsorientierten Zukunft arbeiten.